



Evangelisch an der Limburg

*frisch – frei –
vertrauensstark*

Evangelisch an der Limburg



RUNDBLICK

der ev. Kirchengemeinden
Hepsisau, Neidlingen,
Nabern, Weilheim

Ausgabe 1 · Oktober 2022

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Matthias Hennig



Ute Stolz

Sie halten die erste Ausgabe von „Evangelisch an der Limburg“ in der Hand. Schön, dass Sie darin blättern! Wir freuen uns, wenn Ihnen die Bilder und Überschriften Lust zum Lesen machen.

Der „Rundblick“ – informiert und inspiriert

Einmal im Jahr werden die evangelischen Kirchengemeinden Hepsisau, Neidlingen, Nabern und Weilheim künftig dieses Heft herausgeben. Darin möchten wir Ihnen einen Eindruck vom kirchlichen Leben in unseren vier Ortschaften vermitteln. Eine Mischung aus Information und Inspiration!

Die Besonderheit des „Rundblick“ gegenüber den bisherigen Gemeindebriefen ist: Wir nehmen eine wachsende Verbundenheit wahr unter den Kirchengemeinden rund um die Limburg. Manches geht gemeinsam einfach besser. Zum Beispiel die Produktion aufwändiger Gottesdienstvideos während der Coronapandemie. Oder seit dem Frühjahr die Realisierung eines monatlichen Newsletters. Auch die Vielfalt der Gottesdienste wird über den eigenen Wohnort hinaus von Vielen geschätzt. Lesen Sie zum Beispiel, von wo und wie viele Menschen sich auf den Weg machen zu den Gottesdiensten auf der Burgwiese beim Reußenstein (S. 15).

Der „Rundblick“ – öffnet die Augen für Spielräume

Natürlich spielt beim Zusammenwirken unserer vier Kirchengemeinden der gesellschaftliche Wandel eine Rolle. Die sog. „Volkskirchen“ nehmen ab, die finanziellen und personellen Ressourcen schwinden. Doch auch bei schwierigen Veränderungen gilt: Gottvertrauen, Lebensmut und christliches Miteinander speisen sich aus einer

Quelle, die nie versiegt! Nämlich aus Jesus Christus – aus der Liebe, in der sich Gott zu erkennen gibt. Dass diese Nächstenliebe gelebt und geweckt und erfahrbar wird, ist der Maßstab fürs kirchliche Leben. Nicht die Zahlen, auch nicht jede Gewohnheit oder Vorliebe.

Dabei sehen wir, dass unsere vier Kirchengemeinden sehr gute Voraussetzungen für „Netzwerke der Nächstenliebe“ bieten. Wo immer Menschen motiviert sind, können sie sich im Raum der Evangelischen Kirche verbinden. Ob das der Arbeitskreis Asyl ist oder die Mutter-Kind-Gruppe, das wöchentliche Treffen einer Demenzgruppe oder der Männerstammtisch mit Gesprächen über Gott und die Welt – oder die Jugendlichen, die einen Probenraum für ihre Band brauchen. So vieles ist möglich! Und so viel Positives geschieht in den Gemeinden.

Der „Rundblick“ – frisch, frei und vertrauensstark

Unser Motto „Evangelisch an der Limburg“ verbindet zwei Elemente, die Identität geben: Glaube und Geographie. Die Limburg sieht man von Hepsisau und Neidlingen aus, von Nabern und Weilheim. Das Titelbild dieses Heftes erinnert Sie vielleicht auch an Eduard Mörikes Gedicht ‚Septembermorgen‘ (s.r.). Dem schwäbischen Dichter würde der Hinweis auf die Limburg als landschaftliche Mitte unserer Kirchengemeinden bestimmt gefallen.

Die Bezeichnung „evangelisch“ jedenfalls gefällt uns sehr gut. Sie erinnert an das biblische Evangelium, das von Jesus Christus erzählt. Zugleich hat das Wort einen weicheren, freundlicheren Klang als „protestantisch“. Wir empfinden es als eine Ehre und als unseren Auftrag, die evangelische Prägung im Leben unserer Ortschaften fruchtbar zu machen. Zum Wohl der Menschen, die rund um die Limburg zu Hause sind und wo immer.

Das Gottvertrauen kriegt Gestalt in der sprichwörtlichen „evangelischen Freiheit“. Also auch in der Freiheit, liebevoll und lebensfreundlich miteinander umzugehen, konkrete Verantwortung zu übernehmen für die Mitwelt, die Natur. Es macht uns Menschen frisch, frei, vertrauensstark.

Gut, wenn wir als evangelische Gemeinden an der Limburg in diesem Sinne zusammenwirken! Gut, wenn dazu auch das Bewusstsein gehört, dass es vielfältige christliche Prägungen und andere Weltanschauungen gibt, die ebenfalls zu einem gedeihlichen Zusammenleben beitragen können. Man denke nur an das wöchentliche Friedensgebet an jedem Donnerstagabend in der Weilheimer Franziskuskirche. Als evangelische Kirchengemeinden bringen wir uns auch darin ein, dass unterschiedliche Menschen einander verstehen und nicht fremd sind.

Wir freuen uns, wenn Sie beim Lesen den berechtigten Eindruck gewinnen: „So lebensfreundlich kann Kirche sein! Sie verbindet Menschen untereinander und mit Gott.“ Vielleicht bekommen Sie auch Lust und Ideen, wie Sie den Lebensort rund um die Limburg haben wollen und selbst mitgestalten können. Trauen Sie sich bitte! Sprechen Sie uns an.

Eine angenehme Lektüre wünschen wir Ihnen! Auch im Namen von Pfarrerin Kaltschnee, Pfarrerin Schließer und Pfarrer Schlatter und im Namen der Kirchengemeinderäte in den vier Orten –

Mit herzlichen Grüßen!
Ute Holt und Matthias Hennig

- 1** Titelseite – frisch, frei, vertrauensstark
- 2/3** Editorial
- 4/5** Im Süden von Hungerberg und Limburg – Hepsisau
- 6/7** Vom oberen Lindachtal her die Limburg im Blick – Neidlingen
- 8/9** Im Westen von Limburg und Auchtert – Nabern
- 10/11** Am Fuße der Limburg – Weilheim
- 12-21** RAUM zum Leben und Glauben in ... Hepsisau, Neidlingen, Nabern und Weilheim
- 22-25** SEHNSUCHTSMOMENTE in ... Hepsisau, Neidlingen, Nabern und Weilheim
- 26/27** Ausblick und Blickkontakt
- 28** Rückblick auf den Gottesdienst am 24. Juli 2022 in Nabern

*Im Nebel ruhet noch die Welt,
Noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst Du, wenn der Schleier fällt,
Den blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
In warmem Golde fließen.*

(Eduard Mörike)

Im Süden von Limburg und Hungerberg – die Evangelische Kirchengemeinde Hepsisau

notiert von Ute Stolz und Inga Kaltschnee

DIE GEMEINDE ...

409 evangelische Gemeindeglieder in Hepsisau

Wir feiern Glaube und Leben – evangelische Gottesdienste im Beispieljahr 2021

- 37 Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen 2021 in der Kirche Hepsisau (etwa halb so viele wie in den Jahren vor der Pandemie – unsere Kirche ist klein!)
- 7 Taufen
- 7 Bestattungsfeiern auf dem Friedhof und in der Kirche
- 5 Gottesdienste im Grünen (im Pfarrgarten und am Weilerbach)
- 1 Osterfrühgottesdienst auf dem Friedhof mit „Frühstück to go“
- 1 Taizéandacht und 1 Sommerabendandacht

Wir helfen mit Geld und Gebet – Sammlung von Opfer und Spenden (Beispiel 2021)

- Für internationale Hilfsprojekte (z.B. Brot für die Welt): **402 €**
- Für Hilfsprojekte in Deutschland (z.B. Diakonie): **836 €**
- Für die Gemeindeaufgaben vor Ort (z.B. Kirchengebäude): **689 €**

Wir lassen die Kirche im Dorf – Aktivitäten (bis zur Pandemie und hoffentlich danach wieder)

- 15 langfristig ehrenamtliche und viele projektweise mitwirkende Gemeindeglieder
- 5 Angestellte in Teilzeit (Gemeindebüro, Kirche und Gemeinderäume)
- Taizégebete, Gottesdienste im Grünen, Erntedank in Kirche und Dorf u.a.m.



In der Mitte des Dorfes – die Kirche von Hepsisau



DREI LIEBES-ERKLÄRUNGEN ...

» Es ist der entzückende Klang Eurer Kirchturmglöckchen, liebe Hepsisauerinnen und Hepsisauer, der mein Herz höherschlagen lässt, wenn ich sie höre. Und wenn ich Euer Kirchlein betrete, schenkt mir dessen Atmosphäre ein wohliges „Zuhause“-Gefühl. Doch nicht nur das Gebäude ist liebenswert. Die Gespräche in unseren gemeinsamen Besprechungen als Kirchengemeinderatsgremien, das gemeinsame Singen und besonders Eure bestverpflegende Gastfreundschaft ... oh, wir lieben Euch! So grüßt Euch aus Neidlingen: **Maren Erhardt**.



Evangelische Kirchengemeinden Hepsisau und Neidlingen

DIE KIRCHE ...

Eine Kirche mitten im Dorf! Die Hepsisauer Kirche befindet sich in der Nachbarschaft zum Backhaus, Rathaus und Entenhäusle – direkt an der Hauptstraße und knapp auf dem unten angrenzenden Wohnhaus. Auch wenn hier alles kleiner ist, hat in diesem Kirchlein das ganze Leben Platz: von der Taufe des Neugeborenen, wenn sich die Familie um den Taufstein schart, bis zum Abschied vom Verstorbenen, wenn die Trauergemeinde vom Friedhof herüberkommt. Unter dem Dach der Hepsisauer Kirche finde ich Einkehr und seelische Rast. Von Mai bis Oktober ist die Kirche sonntags offen und lädt nach dem Gottesdienst bis in die Abendstunden zum Verweilen ein, wenn man von einer Wanderung durchs Zipfelbachtal zurückkehrt. (Matthias Hennig)

» Schon seit über 30 Jahren komme ich als Organistin in die Hepsisauer Kirche und es ist jedes Mal wie ein „Heimkommen“. Die schlichte Behaglichkeit des Kirchenraums mit der schön klingenden Orgel, die bunten, ausdrucksstarken Glasfenster und das wohlthuende Nichtvorhandensein von Mikrofonen und Lautsprechern – all dies macht mir diese Dorfkirche zu einem freundlichen Ort des Glaubens. Mit herzlichen Grüßen aus Weilheim:
Karin Hainzl.



*Klein, aber fein –
das Kircheninnere*

» Wenn in Hepsisau eine Beerdigung stattfindet, steht für einen kurzen Moment das Leben still. Nämlich in dem Augenblick, in dem die Trauergemeinde vom Friedhof zur Kirche zieht und über die Hauptstraße geht. Dann halten in der Regel die Autos an, als Fahrer stelle ich den Motor ab, einen Spaziergänger sehe ich die Kopfbedeckung abnehmen. Als zufälliger Beobachter des Trauerzugs auf meiner Fahrt nach Ochsenwang denke ich: Heilsam ist das! Hier in Hepsisau, da erweist man dem Verstorbenen und den Trauernden Respekt! Hier unterbricht man die pausenlose Betriebsamkeit, weil ein Mensch gestorben ist, und hält inne. Gern schreibt Euch dies aus Weilheim: **Matthias Hennig.**



Vom oberen Lindachtal her die Limburg im Blick – die Evangelische Kirchengemeinde Neidlingen

notiert von Inga Kaltschnee und Ute Stolz



Evangelische Kirchengemeinden
Hepsisau und Neidlingen

DIE GEMEINDE ...

1.026 evangelische Gemeindeglieder in Neidlingen

Wir feiern Glaube und Leben – evangelische Gottesdienste im Jahr 2021

- 53 Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen in und neben der Neidlinger Kirche
- 18 Taufen
- 1 Traugottesdienst
- 16 Bestattungsfeiern
- 3 Sondergottesdienste mit Kindergarten, Schule, u.a.
- 5 Gottesdienste im Grünen bei der Ruine Reußenstein und am Weilerbach

Wir helfen mit Geld und Gebet – Sammlungen, Opfer und Spenden

- Für internationale Hilfsprojekte (z.B. Brot für die Welt, Weltmissionsprojekt): **804 €**
- Für Hilfsprojekte in Deutschland (z.B. Diakonische Beratungsstellen): **1.951 €**
- Für Projekte vor Ort (z.B. Jugendarbeit, Kirchenchor, Posaunenchor): **2.812 €**

Wir teilen Glaube und Leben – Aktivitäten und Schwerpunkte

- 35 Mitwirkende in Chören (Jungbläser, Posaunenchor, Kirchenchor, ...)
- 6 wöchentliche/monatliche Gruppen in allen Generationen (Jungscharen, Konfi-Gruppe, Altnachmittag, Frauenkreis)
- 31 Ehrenamtliche und 6 Teilzeit-Angestellte (in Pfarrbüro, Kirchenpflege und Gebäuden)
- **Aktueller Schwerpunkt:** Kindergarten

Im Kindergarten „Wasserschloss“ arbeiten 13 Erzieherinnen in Voll- und Teilzeit, je 2 Vertretungs- und Hauswirtschaftskräfte in drei Gruppen und einer Krippengruppe. In Kooperation von bürgerlicher und kirchlicher Gemeinde ist die Arbeit in kirchlicher Trägerschaft möglich. Die Kirchengemeinde kümmert sich um die Gewinnung von Personal und dessen Begleitung, um die pädagogische und besonders die religionspädagogische Arbeit, Kirchenpflegerin Manuela Peters managt alles rund um die Kindergartenbeiträge. Die bürgerliche Gemeinde trägt den Großteil der Kosten und ist für Garten, Gebäude und dessen Ausstattung zuständig.

- **Aktuelles Kooperationsprojekt:** „Begegnungscafé für Geflüchtete“

Wie begegnen wir geflüchteten Menschen und diese einander? Diese Frage stellte sich 2022 wieder, als zahlreiche geflüchtete Menschen aus der Ukraine nach Neidlingen kamen. Wohnraum fand sich in Neidlingen unkompliziert und schnell. Dafür sind wir sehr dankbar. In der Reußensteinhalle trafen sich Neidlingerinnen und Neidlinger, die helfen und unterstützen wollten. Dabei wurde klar: Ein Raum der Begegnung soll entstehen. Dieser ist nun einmal im Monat die Pfarrscheuer, wo fröhlich-lebhaft Deutsch, Ukrainisch und Englisch durcheinander gesprochen wird. Es ist Zeit für Gespräche, wichtige Informationen werden weitergegeben und es gibt feines Gebäck aus schwäbischen Küchen. Die Frauen aus der Ukraine lassen es sich inzwischen nicht nehmen, selbst Leckeres und Selbstgebackenes zum Buffett beizusteuern.



Gemeinsames Essen bringt ins
Gespräch – das Begegnungscafé



Licht und weit – das Kircheninnere in Neidlingen



Ein Schmuckstück – die Kirche in Neidlingen

DIE KIRCHE ...

Wie gemalt liegt sie da, die Neidlinger Kirche. Ob vom Reußenstein, vom Knaupenfels oder vom Höhenweg im Seebachtal – immer fällt mein Blick auf den Kirchturm und die Kirche, die im frischen Anstrich aus der Ortschaft grüßen. Und wie licht und freundlich empfängt mich der Kirchenraum selbst! Wunderbar ist es, hier sonntags Gottesdienst zu feiern. Manchmal feiert sogar ein Vogel mit, der sich für einen Moment ins Kircheninnere verirrt hat. Er flattert um die Kanzel, zwitschert zu den Liedern oder nimmt auf einem Fenstersims Platz. Seine Predigt verstehe ich genau: Sorget nicht! – In der Neidlinger Kirche wird es wahr. Auf 275 Jahre Kirchengebäude durfte die Neidlinger Kirchengemeinde am 31. Oktober im letzten Jahr zurückblicken, was mit einem großen Jubiläumsfest gefeiert wurde. (Matthias Hennig)

» Neidlingen ist absolut fotogen und filmreif. Ich meine damit nicht nur die Krimi-Reihe „Die Bestatterin“, sondern auch die Kirchenvideos, die ich während der Lockdowns mit aufnehmen durfte.



Denn als wir in Neidlingen filmten, sind mir die Augen für die wunderschöne Kirche aufgegangen. Wie fein da alles gerichtet ist, innen wie außen! Außerdem schätze ich die Pfarrscheuer, an deren Tischen wir in der Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ prima schaffen konnten. Dabei blickte ich immer wieder in den herrlichen Garten und malte mir aus, dass ich unbedingt das nächste Pfarrscheuerfest besuchen will. Darauf hofft **Peter Kirchmeier** aus Nabern.

DREI LIEBESERKLÄRUNGEN ...

» Durch gemeinsame Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden und die Zusammenarbeit im KGR habe ich schon viele nette Kontakte mit unseren Nachbarn in Neidlingen geknüpft. Eine ganz besondere und einzigartige Andacht in Neidlingen, die ich allen sehr empfehlen kann, ist die Atempause, die mitten unter der Woche eine kleine Auszeit vom Alltag gibt. Das meint **Thomas Kolb** aus Hepsisau.



» Ich wohne in Weilheim und mich verbindet persönlich durchweg Positives mit der Kirchengemeinde Neidlingen: Da ist erst einmal die verbindliche, unkomplizierte Art der Personen, die ich als „Weilamr“ schätzen gelernt habe. Das Musizieren im Neidlinger Posaunenchor erlebe ich so abwechslungsreich wie sonst kaum – sei es bei den Gottesdiensten am Weilerbach oder in einzigartiger Kulisse auf der Burgwiese am Reußenstein. Stimmungsvoll sind auch die Heiligabendgottesdienste im Fackelschein vor der Kirche. Insgesamt sehe ich in Neidlingen ein lebendiges, und frei von Berührungängsten geprägtes Leben in Gemeinde und Kirchengemeinde. Immer wieder eindrucksvoll ist das Miteinander beim jährlichen Straßenfest oder auch beim Pfarrscheuerfest. Ein herzliches „Danke“ sagt **Volker Sigel**.



Im Westen von Limburg und Auchttert – die Evangelische Kirchengemeinde Nabern

notiert von Ramona Schließer

DIE GEMEINDE ...

856 evangelische Gemeindeglieder in Nabern

Wir feiern Glaube und Leben – Gottesdienste (Beispieljahr 2021)

- 65 Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen in der Johanneskirche
- 7 Taufen
- 1 Traugottesdienst
- 9 Bestattungsfeiern auf dem Friedhof
- 13 Sondergottesdienste mit Konfirmanden, Kindern, Weltgebetstag
- 1 Erntebittgottesdienst auf dem Hof von Familie Gölz

Wir gestalten Glaube und Leben – Aktivitäten

- 30 Mitwirkende in Chören (Kirchenchor, Posaunenchor)
- 4 wöchentliche Gruppen in allen Generationen (Miniclub, Konfi-Gruppe, Jugendtreff, Hauskreis)
- 64 Ehrenamtliche und 5 Teilzeit-Angestellte (in Kirchenmusik, Pfarrbüro, Kirchenpflege und Gebäuden)
- Pfarramt Nabern (50%) und Pfarramt Bissingen (Geschäftsführung)
- 1 Hauskreis
- 1 Gebetskreis
- Kooperationen vor Ort, z.B. mit dem Bürgernetz (wöchentlicher Mittagstisch)

Wir helfen mit Geld und Gebet – Sammlungen, Opfer und Spenden

- Für internationale Hilfsprojekte (z.B. Brot für die Welt, Weltgebetstag u.a.): **16.063 €**
- Für Hilfsprojekte in Deutschland (z.B. Diakonische Beratungsstellen, Nothilfen u.a.): **1.260 €**
- Für Projekte vor Ort (z.B. Jugendarbeit): **4.150 €**



Evangelische
Kirchengemeinde
Nabern



Die Johanneskirche in Nabern



Ein Raum, um zu sich zu kommen. Und zu Gott. – Innenraum der Johanneskirche

DREI LIEBESERKLÄRUNGEN ...

» Mit den Leuten aus Nabern kann man Berge versetzen. Das war mein spontanes Gefühl, als ich die Naberner Kirchengemeinderätinnen und -räte zum ersten Mal erlebte. Wir hatten im Oktober 2021 einen gemeinsamen Klausurtag unserer Gremien, um über die kirchliche Organisation und Zukunft zu sprechen. Vor allem in der Kleingruppe sprühten wir nur so vor Ideen. Und sofort habt Ihr Naberner Euch ans Werk gemacht! Ich weiß genau, was es zum Beispiel bedeutet, ein Mittagessen für über 100 Menschen unter freiem Himmel zu realisieren – mit der kompletten Infrastruktur, den Hygienevorschriften, immer einem Plan B in der Tasche, und vor allem der Power, die es braucht. Am 24. Juli habt Ihr bei der Kapp-Scheune echt Maßstäbe gesetzt. Ich freue mich auf unseren weiteren Weg und schicke herzliche Grüße aus Weilheim, **Sandra Schöne**.



DIE KIRCHE ...

Der Turm der Johanneskirche steht für sich. Seine robuste Erscheinung und der eigentümliche Zugang über eine Falltür im Turmboden lassen vermuten, dass es sich ursprünglich um einen Wehrturm handelte. Auch die Mauer, die ringsum das Kirchengelände einfasst und zum Gießnaubach abgrenzt, weckt bei mir als Besucher der Kirche die Assoziation, einen „Schutzbezirk“ aufzusuchen. Und so ist es auch, wenn ich die Johanneskirche betrete und mich in einer der Bänke niederlasse: der lichte Chorraum vermittelt ein Aufatmen, der Engel über dem Kanzelaufgang spricht mich an, ... Hier kommt man zu sich. Und zu Gott. Nichts anderes wollte Johannes. An ihn, den Täufer, muss ich beim Verlassen der Kirche denken, als ich den Taufstein im Garten sehe. Auch er steht für sich. (Matthias Hennig)



» Gottesdienst feiern in Nabern, das finde ich klasse. Ob in der Johanneskirche oder im Gemeindehaus oder draußen – als Gast aus Hepsisau fühle ich mich immer aufs Herzlichste willkommen von Euch. Es ist etwas Besonderes: Als Pfarrperson bin ich in Euren Naberner Gottesdiensten erst ab der Predigt im Einsatz; ich darf die Eingangsliturgie, kompetent gestaltet von einem Mitglied des Gottesdienstteams, einfach mitfeiern. Das tut dem Predigen gut. – Und so ist es auch, wenn wir uns in gemeinsamen Kirchengemeinderatsgremien mit Themen der Gemeindeleitung und kirchlichen Zukunft beschäftigen: Ihr seid kompetente, hoch engagierte Leute! Ich habe Freude an unserer Zusammenarbeit und unseren Begegnungen. Danke von Herzen dafür, **Ute Stolz**.

» Er gehört zu den schönsten Erinnerungen des diesjährigen Sommers für mich: der Gottesdienst am 24. Juli in Nabern, draußen bei der Scheune von Familie Kapp und Familie Zimmermann. Ihr Naberner seid uns so offen und unkompliziert begegnet, dass wir das Gefühl hatten beim Gottesdienstfeiern: Wir gehören eigentlich schon immer zusammen. Und Euer Humor beim Mittagessen, die Fröhlichkeit und positive Energie beim Aufbau und Abbau – das tut einfach gut. Ach ja, und dann habt Ihr in Nabern ein so tolles Zusammenspiel mit dem Musikverein e.V. und seid begnadete Sängerinnen und Sänger – da war einfach alles Harmonie. Dankbare Grüße aus Neidlingen schickt Euch **Barbara Raichle**.



Am Fuße der Limburg – die evangelische Kirchengemeinde Weilheim

notiert von Matthias Hennig

DIE GEMEINDE ...

3.618 evangelische Gemeindeglieder in Weilheim an der Teck

Wir feiern Glaube und Leben – evangelische Gottesdienste (Beispieljahr 2021)

- 72 Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen in der Peterskirche
- 35 Taufen in der Peterskirche
- 10 Traugottesdienste in der Peterskirche
- 47 Bestattungsgottesdienste in Weilheim
- 20 Sondergottesdienste mit Kindergärten, Schulen, Jahrgangsfestern sowie im Pflegeheim

Wir geben Raum, um Glaube und Leben zu teilen – Aktivitäten im Jahr 2021

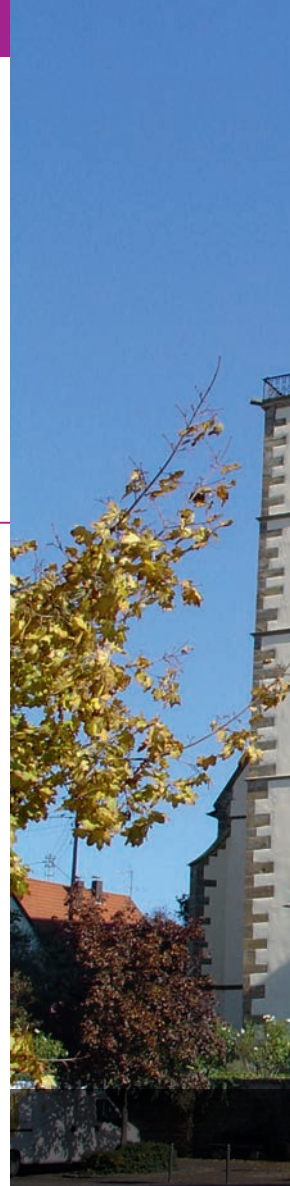
- 81 Mitwirkende in Chören (Jungbläser, Posaunenchor, Kinderchor, Chor an der Peterskirche, Flötenensemble)
- 14 wöchentliche oder monatliche Gruppen in allen Generationen (Jungscharen, Konfi-Gruppen, Meetingpoint, Tafelrunde, Egelsberggrunde, Egelsbergkreis)
- Jährliche Veranstaltungen wie „Rock am Turm“, „Weilheimer Sponsorenlauf“ und Gemeindefest
- 136 Ehrenamtliche und 8 Teilzeit-Angestellte (in Kirchenmusik, Pfarrbüro, Kirchenpflege und Gebäuden)
- 2 Pfarrämter – individuelle Seelsorge und Lebensbegleitung

Wir helfen mit Geld und Gebet – Sammlungen, Opfer und Spenden 2021

- Für internationale Hilfsprojekte (z.B. Brot für die Welt, Wägelesaktion u.a.): **10.005 €**
- Für Hilfsprojekte in Deutschland (z.B. Fluthilfe Rheinland-Pfalz): **6.014 €**
- Für Projekte vor Ort (z.B. Jugendarbeit, Kirchenmusik – ohne Spenden für das Gebäude Peterskirche): **10.550 €**

Wir suchen der Stadt Bestes – gemeinsam mit Partnern vor Ort

- Förderkreis für Kirchenmusik an der Peterskirche e.V.
- Stiftung Peterskirche zum langfristigen Erhalt des Kulturdenkmals und Gebäudes
- Krankenpflegeverein e.V. (offener Mittagstisch)
- Trägermitglied im Sozialen Netz Raum Weilheim
- Diakonische Bezirksstelle Kirchheim u. T. (z.B. Beratungsstunden im Gemeindehaus Marktplatz)
- Diakoniestation Teck (z.B. wöchentliche Demenzgruppe im Gemeindehaus Kohlesbach)
- Stadt Weilheim/Teck (z.B. Arbeitskreis Asyl, Kooperation mit Kindertagesstätten u.a.)
- Vereine und Institutionen in Weilheim, z.B. Freier Kindergarten e.V., Pflegeheim Haus Kalixtenberg u.a.





„Wie eine Gluckhenne über ihrem Nest ...“ – die Peterskirche

DIE KIRCHE ...

„Wie eine Gluckhenne über ihrem Nest, erhebt sich die Peterskirche über der Altstadt ... Was sie heraushebt aus den vielen Kirchen, die im ausgehenden 15. Jh. entstanden sind, ist die Fülle dessen, was in ihrer Ausstattung erhalten blieb. Vertieft man sich in sie, so gesellen sich unwillkürlich die Menschen dazu, die diese Kirche gebaut und an ihr gewirkt haben, vor allem aber die Menschen, die sich hier seit über 500 Jahren versammeln mit den Sorgen ihrer Zeit, mit ihrer Freude und ihrem Glauben. Sehen wir uns selbst als Glied in der Kette dieser Tradition, sind wir gleich verantwortlich für die Bewahrung des reichen Erbes wie für seine Gestaltung. Die Zeiten ändern sich und die Menschen mit ihnen, doch immer kamen sie in die Peterskirche zum Gottesdienst ... Die Gemeinde hofft darauf, dass sie wie die Väter und Mütter vor ihr aus derselben und noch immer sprudelnden Quelle die Kraft empfängt, die sie für die heutigen Aufgaben braucht.“ (Ulrich Marstaller in seinem Buch „Die Peterskirche in Weilheim“, S. 4, 5 und 71)



Der Innenraum der Peterskirche



DREI LIEBES-ERKLÄRUNGEN ...

» Liebe Weilheimer! Ihr seid bunt, rockig, selbstbewusst, engagiert, jung und alt und stets in Feierlaune. Wir bewundern euer Zuhause – Eure wunderschöne und berühmte Peterskirche – und wir besuchen Euch am Tag oder in der Nacht immer äußerst gern. Ihr ‚rockt‘ alles ... Herzlich zugetan sind Euch Eure Neidlingerrinnen **Irmtraud Ruoss** und **Christa Heilemann**.



» Was uns an der Kirchengemeinde Weilheim besonders anspricht, ist die imposante Peterskirche, die viele Besucher anzieht, und eine Akustik hat, die der Orgel und dem Chorgesang wunderbare Klänge entlockt. Außerdem sind wir begeistert vom vielfältigen Angebot, das von engagierten Mitarbeitenden und Pfarrern getragen wird. Das sagen Euch sehr gerne: **Irmgard Braun** und **Susanne Wolf** vom Kirchengemeinderat Hepsisau.



» Mir gefällt an der Kirchengemeinde Weilheim, dass sie weltoffen ist und aus ihren Gebäuden rausgeht zu den Leuten! Das erlebe ich zum Beispiel beim jährlichen „Rock am Turm“. Rock wird hier gelebt! Und das durch eine Band, die aus Pfarrpersonen besteht. Da ist Kirche auf dem Marktplatz und mitten im Leben. Mit besten Grüßen aus Nabern, **Carolin Ecker**.



RAUM zum Leben und Glauben in

notiert von Ute Stolz

Erntedank – ein Fest fürs ganze Dorf

Zum Erntedankfest sammeln die Konfirmandinnen und Konfirmanden Erntegaben aus den Hepsisauer Häusern und Gärten. Mesnerin Annemarie Schultheiss und ihre Helferinnen gestalten die Gaben zu einem wunderbaren Erntedankaltar. Er wird von den Körbchen der Kindergartenkinder bereichert, die den Gottesdienst mitgestalten.

Nach dem Gottesdienst geht es in die geschmückte Zipfelbachhalle. Der Freundeskreis der Pfadfinder Hepsisau sorgt dafür, dass das Mittagessen unter die Leute kommt und ist in der Küche aktiv. Die Frauen des Kirchenchors machen Kaffee und geben die gespendeten Kuchen am Kuchenbuffet aus. Besonders lecker ist der Kartoffelsalat. Ein Team bereitet ihn in aller Frühe zu, so dass er bis mittags richtig „durchgezogen“ ist. In diesem Jahr planen wir den Erntedankgottesdienst am 2. Oktober um 10.30 Uhr und laden auch zum anschließenden Zusammensein in der Zipfelbachhalle herzlich ein!



Ein Raum der Geborgenheit



Höhepunkt Erntedankfest – die geschmückte Hepsisauer Kirche

Hepsisau

Taizégottesdienst – ein Raum zum Innehalten

Es gibt kaum einen schöneren Raum für einen abendlichen Taizégottesdienst als die Hepsisauer Kirche. Ein Team aus Hepsisau und Neidlingen hat sich schon vor ein paar Jahren zusammengefunden, um diese Gottesdienste vorzubereiten und zu gestalten. Mit Texten zum Nachdenken, einfachen Gebeten, Geschichten und natürlich den schönen Taizégesängen kommt man mit diesen Gottesdiensten wunderbar zur Ruhe. Man muss nicht viel denken, kann aber dafür umso mehr spüren und erleben: Gemeinschaft, Andacht, Freude, Rührung, Begegnung mit Gott und mit Menschen. Während der Pandemie hat sich das Team nicht schrecken lassen und die Gottesdienste kurzerhand nach draußen vor die Zipfelbachhalle verlegt. Auch dort haben sich immer Menschen eingefunden, um zusammen zu feiern und sich berühren zu lassen.



Intensives Erlebnis – der Taizégottesdienst

Kleinkindergottesdienst

Gottesdienst nicht FÜR kleine Leute, sondern MIT kleinen Leuten heißt das Angebot für Kinder von 0 bis 6 Jahren, das unter normalen Bedingungen vier bis sechsmal jährlich in der Hepsisauer Kirche stattfindet. Natürlich sind auch die Eltern dabei und genauso Geschwister, Großeltern und Paten eingeladen. Es gibt eine einfache Liturgie, die immer gleich ist: Geschichten werden erzählt und gespielt, einfache Bastelarbeiten werden angeboten und die Kinder werden zum Beispiel in Decken gelegt und gewiegt, um nachzuempfinden, wie sich der Gelähmte fühlte, den seine Freunde an Seilen und mit Hilfe einer Decke durch das Dach eines Hauses gelassen und Jesus vor die Füße gelegt haben. Bodenbilder, die während des Erzählens entstehen, machen Geschichten ebenfalls anschaulich. Manchmal wird im Gottesdienst mit kleinen Leuten auch eine Taufe gefeiert. Dafür haben die Kinder eigens eine Taufsteindecke gestaltet.

Eine ähnliche Resonanz wünschen wir uns für die Kinderkirche in Hepsisau: Unsere schon lange nicht mehr stattfindende Kinderkirche soll wieder neu starten! Wir sind dankbar, dass sich dazu ein motiviertes Team gefunden hat, das einmal im Monat nach dem Hauptgottesdienst mit den Kindern Gottesdienst in der Kirche feiern wird.



Gottesdienst mit Taufe beim Weilerbach

RAUM zum Leben und Glauben in Neidlingen

notiert von Inga Kaltschnee und Ute Stolz

Bewährt – der Alternachmittag

Liebevoll sind die Tische gedeckt und mit Blumen geschmückt, der Duft frischer Brezeln und aufgebrühten Kaffees liegt in der Luft, Nusszopf und anderes Feingebäck steht bereit – so empfängt die Pfarscheuer einmal im Monat jeweils am Dienstag die Menschen, die sich dem „Alternachmittag“ zugehörig fühlen. Nach der Coronapause sind wir dieses Jahr im Frühjahr endlich wieder gestartet. Und wir heißen tatsächlich altmodisch Alternachmittag. Denn: „Wir wollen gar nicht anders heißen, nicht ‚Nachmittag für Ältere‘ und auch nicht ‚Seniorenachmittag‘“. So jedenfalls sehen es diejenigen, die regelmäßig am Dienstagnachmittag dabei sind. Warum? „Weil es keine Schande ist, alt zu sein!“ sagt eine Besucherin. „Weil es schön ist, dass wir Alte uns sehen und miteinander schwätzen“, ergänzt ihre Nachbarin.

Das alles ist möglich dank eines engagierten Teams, das für das leibliche und seelische Wohl sorgt. Den letzten Alternachmittag vor der Sommerpause gestaltete Vikarin Larissa Hopp zum Thema „Margarete Steiff“. Sie zeigte Ausschnitte aus dem Film, der neulich im Fernsehen ausgestrahlt wurde. Dies war dank des von Gemeindebeiträgen finanzierten und fest installierten Beamers in der Pfarscheuer wunderbar möglich. Eine Andacht zu Beginn und ein Segen zum Abschluss gehören selbstverständlich dazu.



Nehmen Sie Platz!
Alternachmittag in der Pfarscheuer



Atem schöpfen! Hier der Ort ...



... und da das Team der Werktagsandacht

Erwacht – die Atempause

Mitten in der Woche findet in Neidlingen monatlich eine kurze Andacht im Freien statt. Die „Atempause“ bietet 30 Minuten Zeit dem Alltagstrubel zu entkommen, zu singen, zu beten und Gemeinschaft mit Gott und anderen Menschen zu erleben. Einfach Aufatmen und zur Besinnung kommen.

Diese Werktagsandacht findet in den Sommermonaten um 20.00 Uhr am Weilerbach statt und im Winter um 19.00 Uhr an der Neidlinger Kirche. Die nächsten Termine sind: 28.9., 20.00 Uhr am Weilerbach (oberer Feldweg zwischen Hepsisau und Neidlingen) und 26.10., 19.00 Uhr an der Kirche. Im November pausiert die Atempause, da in diesem Monat abends Taizégottesdienst in Hepsisau gefeiert wird. Die Atempause wird von einem jungen ehrenamtlichen Team gestaltet und freut sich über Besucherinnen und Besucher jeden Alters.



Aus allen Himmelsrichtungen ...



*... kommt man
zum Gottesdienst
im Grünen*

Immer attraktiv – Gottesdienst im Grünen

Wer schon einmal einen Gottesdienst unter freiem Himmel erlebt hat, weiß die besondere Atmosphäre in grüner Umgebung zu schätzen. Darum feiern wir rund fünfmal im Jahr Gottesdienste im Grünen. Begleitet von den Bläserinnen und Bläsern des Bezirks oder des Posaunenchores Neidlingen, sind diese Gottesdienste auch für die Pfarrer und Pfarrerinnen Höhepunkte im Jahreslauf. Wandernd und radfahrend machen sich ganz unterschiedliche Menschen aus Neidlingen, Hepsisau sowie der näheren und weiteren Umgebung auf, um gemeinsam Gottesdienst im Freien zu feiern, zum Beispiel neben der Burgruine Reußenstein.

Damit genug Zeit zum Hinwandern und -fahren ist, beginnen diese Gottesdienste erst um 11.00 Uhr. Die Gottesdienst-im-Grünen-Saison startet traditionell am 1. Mai mit einem Gottesdienst auf der Burgwiese beim Reußenstein. Wer Gottesdienste in direktem Kontakt zu Gottes Schöpfung erleben möchte, ist herzlich eingeladen. Ob im Pfarrgarten, am Weilerbach oder bei der Burgwiese auf dem Reußenstein: Ein Besuch der Gottesdienste im Grünen lohnt sich immer!



*Das hat Atmosphäre!
Gottesdienst und
Pfarrscheuerfest*

KIRCHE ✱
IM GRÜNEN

RAUM zum Leben und Glauben in Nabern

notiert von Ramona Schließer

Unser Altardienst – eine lange und gute Tradition

Seit vielen Jahren gibt es die Tradition, dass mindestens ein Liturg oder eine Liturgin des Altardienstes gemeinsam mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin und den Kirchenmusikern den Gottesdienst gestaltet. Der Altardienst bereitet mit der Angabe des Wochenspruchs, der Schriftlesung und des Predigttextes die Begrüßung und das Eingangsgebet vor und leitet danach den Gottesdienst bis zur Schriftlesung oder Predigt. Es ist immer wieder faszinierend und erstaunlich, wie sich die unabhängig voneinander vorbereiteten Gottesdienstteile ineinanderfügen. Manchmal gestalten auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Gottesdienste mit. Sie bereiten einzelne Elemente im Konfi-Unterricht vor und füllen dann den Gottesdienst mit Leben.



Eine Bereicherung – auch Konfis gestalten den Gottesdienst mit



Ein guter Ton – der Posaunenchor mit Landesposaunenwart Nonnenmann

Abendgottesdienstteam – Gottesdienste mit unterschiedlichem Format

Als 2018 die Naberner Pfarrstelle gekürzt wurde, hat sich ein Abendgottesdienstteam gefunden, um seither einmal im Monat die Gottesdienste in vielfältigen Formaten vorzubereiten. Manche Gottesdienste sind musikalisch, andere thematisch geprägt. Hierzu werden Referenten aus verschiedenen Arbeitsfeldern der Diakonie, Seelsorge und weiteren eingeladen. – Verschiedene Ideen haben Raum. Wer Freude daran hat, seine Ideen einzubringen, ist herzlich zur Mitwirkung in dem Team eingeladen.

**ABEND
GOTTESDIENST**



Friedensgebet

Der Ukraine-Krieg macht uns betroffen. Kurz nach Kriegsbeginn wurde es vielen Menschen ein wichtiges Anliegen, für den Frieden dort, aber auch auf der ganzen Welt zu beten. Im Herzen und im Gebet sind wir mit ihnen verbunden. Das möchten wir nicht nur allein zu Hause tun, sondern auch gemeinsam. Deshalb treffen wir uns regelmäßig gemeinsam mit Menschen aus der katholischen Kirchengemeinde zum Friedensgebet in unserer Johanneskirche, in der Regel am ersten Freitag im Monat um 18.00 Uhr.



*Friedensgebet
am ersten Freitag
des Monats*

Mittagstisch am Dienstag

Ein wichtiger Raum zum Leben ist für ältere Menschen in Nabern der Mittagstisch, jede Woche am Dienstag um 12.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus. Dieser wird in Kooperation mit dem Bürgerverein Zehntscheuer und der katholischen Kirchengemeinde organisiert. Er ist ein wichtiger Treffpunkt für aktuell ca. 30 Menschen aus der Kirchengemeinde und darüber hinaus. Das gute Essen aus dem „Haus an der Teck“, der feste Ablauf mit Tischkanon, Gedichten und kleinen Geburtstagsständchen werden geschätzt. Bei Suppe, Hauptgang und anschließendem Kaffee ist einfach Zeit, um sich über „Gott und die Welt“ auszutauschen und aneinander Anteil zu nehmen. Wenn auch Sie den Mittagstisch kennenlernen möchten, sind Sie herzlich willkommen. Im Gemeindebüro können Sie sich gerne anmelden und erkundigen.



*Leben teilen!
Der Mittagstisch am Dienstag*

RAUM zum Leben und Glauben in Weilheim

notiert von Hanna Greif, Eckhard Schlatter und Matthias Hennig

Fernab der Limburg: Konfi-Camp auf der Dobelmühle

400 (!) Jugendliche – Konfirmandinnen und Konfirmanden aus dem Kirchenbezirk Kirchheim sowie frisch Konfirmierte und ein ganzes Heer von Mitarbeitenden – kamen von 1. bis 3. Juli auf der Dobelmühle bei Aulendorf zusammen. Das Konfi-Camp fand unter dem Thema „angekommen – angenommen“ statt – ein Anklang an die Jahreslosung 2022 „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht zurückweisen“ (Joh. 6, 37).

Veranstaltet wurde das Konfi-Camp wie in jedem Jahr vom Ev. Jugendwerk Kirchheim (EJKI). Aus der Weilheimer Kirchengemeinde haben zum Beispiel 52 Jugendliche teilgenommen, aus Nabern 16 und aus Neidlingen und Hepsisau 22. Gut angekommen sind wir mit Reisebussen am Freitagabend auf dem Camp. Nach dem Beziehen der Zelte und dem leckeren Abendessen begann gleich das bunte Programm im Zirkuszelt und im anschließenden Fun-Park.



Die Weilheimer Gruppe auf dem Camp



Konfis an der Kletterwand



Gespräche über Gott und die Welt



Stimmung im Großzelt des Konfi-Camps

„Angenommen – trotz eigener Fehler und Schuld“, davon handelte die Verkündigung in den Andachten und Gottesdiensten auf dem Konfi-Camp. Am Beispiel des Jüngers Petrus, der Jesus verleugnete und trotz seiner Fehler von ihm wieder angenommen wurde, wurde den Jugendlichen deutlich: Die Liebe und Vergebung Jesu ist größer als alle Fehler und alle Schuld. Ihm können wir alles sagen und durch die Liebe sind wir von Gott angenommen. Sehr vieles von Gottes Güte und Bewahrung durften wir auch neben der Verkündigung auf dem Camp erleben: beim Feiern und Singen im Zirkuszelt, bei den Begegnungen und tollen Gesprächen, bei den vielen Workshops, dem Volleyball- oder Fußballspielen. Besonders gut hat uns am Samstagvormittag die gemeinsame Konfi-Gruppen-Zeit gefallen, bei der die Jugendlichen der einzelnen Gemeinden in kleineren Gruppen Zeit zum Kennenlernen und persönlichen Gespräch hatten.

Ein herzliches Dankeschön an die Jugendlichen, die toll mitgemacht haben, und an das MitarbeiterInnen-Team für den ehrenamtlichen Einsatz in der Vorbereitung und am Wochenende!



Spiel, Spaß und Begegnung bei der Afterworkparty

Gegenüber der Limburg: Konfi-Afterworkparty auf dem Bürrle

Am 13. Mai haben wir uns, die Weilheimer Konfis des Jahrgangs 2022, um 17.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum auf dem Egelsberg getroffen. Als alle da waren und ihre Sachen ausgepackt und hergerichtet hatten, gab es erst einmal eine Runde Fußball, Basketball und Tischtennis. Oder man hat einfach miteinander geredet. Um 18.30 Uhr haben wir uns ans Grillen gemacht und ein leckeres Abendessen genossen. Danach gab es stimmungsvolles Singen und anschließend „Speedtalking“. Dabei haben uns die Betreuer in kleinen Gruppen besser

kennengelernt und auch wir kamen miteinander ins Gespräch. Um 21.30 Uhr haben wir dann eine Nachtwanderung mit Fackeln zum Bürrle gemacht, welches unser persönliches Highlight war. Dort gab es als Abendabschluss eine schöne Lichtmeditation.

Um 23.30 Uhr war eigentlich Nachtruhe geplant, aber das hat nicht so ganz geklappt. Nach einer unruhigen Nacht wurden wir dann am nächsten Morgen um 8.00 Uhr geweckt. Nachdem sich alle umgezogen haben, gab es einen leckeren Brunch mit Brötchen, Brezeln, Weißwürsten und Süßes und salzigen Beilagen. Es hat alles wunderbar geschmeckt und als wir dann fertig waren, mussten wir auch schon unsere Sachen zusammenpacken.

Als guten Schluss gab es noch einen geistlichen Impuls von Pfarrer Schlatter. Um 10.30 Uhr hieß es dann auch schon Abschied nehmen und ALLE sind sehr glücklich nach Hause gegangen. So hatten wir eine Woche nach unserer Konfirmation in der Peterskirche noch einen tollen Abschluss der Konfi-Zeit auf dem Egelsberg. Die traditionelle Weilheimer „Afterworkparty“ zur Konfirmation ist absolut klasse. Wir hatten super Gespräche, ein schönes Zusammensein und behalten damit die Konfi-Zeit in bester Erinnerung.

(verfasst von: Emma Karnahl und Paula Mack aus der Konfi-Gruppe des Jahrgangs 2022)



Verantwortlich für die Jugendarbeit auf dem Egelsberg: Hanna Greif und Eckhard Schlatter

Über die Limburg hinaus: die Egelsbergrunde

Eine fröhliche, vielseitig interessierte und offene Seniorengruppe trifft sich einmal im Monat im ev. Gemeindezentrum Egelsberg. Das Programm beginnt um 14.30 Uhr meistens mit einem Impuls von Pfarrer Hennig, an den sich ein etwa halbstündiges Kaffeetrinken anschließt. Die Zeit für die Gespräche an den Tischen ist wichtig. Die ca. 40 Teilnehmenden im Alter zwischen 60 und 80 Jahren tauschen sich rege aus.

Im Mittelpunkt des Nachmittags steht i. d. R. ein Vortrag. Mal ein jahreszeitliches Thema aus der Natur, mal ein Reisebericht, etwas Philosophisches oder Medizinisches, oder auch Berichte aus Diakonie und Kirche. Und zwei Mal im Jahr geht die Egelsbergrunde auf Tour zu einem Halbtagesausflug in die Umgebung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – es sind etliche Männer dabei! – nehmen an fast jedem Treffen teil. Gleichzeitig ist allen in der Egelsbergrunde wichtig: Wir sind kein geschlossener Kreis! Jederzeit sind

Gäste aufs Herzlichste willkommen! Egal, ob sie ein einzelnes Thema zwischendurch interessiert, oder ob sie auch sonst Anschluss und Teilhabe suchen. Wirklich jede/r soll kommen können. Auch ein Fahrdienst wird gern organisiert, falls jemand in seiner Mobilität eingeschränkt ist.

Auf Tour! Die Egelsbergrunde besucht den Sulzburghof



RAUM zum Leben und Glauben in Weilheim

notiert von Matthias Hennig

„Suchet der Stadt Bestes“ – Motivation für das Festwochenende am 9./10. Juli

Die evangelische Kirchengemeinde Weilheim versteht sich als Glaubensgemeinschaft – und zwar so, dass sie auch der Stadtgesellschaft zum Besten dienen möchte. Als christliche Gemeinde verstehen wir uns u.a. als zivilgesellschaftlicher Akteur:

Wir folgen der jüdisch-christlichen Tradition, die der alttestamentliche Prophet Jeremia gegenüber den Israeliten um das Jahr 580 v. Chr. so formuliert hat: „Suchet der Stadt Bestes!“.

Wenn wir uns als Christinnen und Christen im gesellschaftlichen Leben engagieren, dann soll dies der Feststellung Jesu gegenüber den Jüngern entsprechen: „Ihr seid das Salz der Erde“. Die Motivation, den Sponsorenlauf zu veranstalten und am Vorabend damit „Rock am Turm“ zu verbinden sowie ein „Gemeindefest“ zu organisieren mit Mittagessen, Kaffeetrinken und Nachmittagsprogramm vor der Peterskirche – das hat seine Motivation in der Nächstenliebe, die Jesus Christus uns vor Augen stellt wie niemand sonst. Es mögen „kleine Brötchen“ sein, die wir – im Verhältnis zu Jesu Liebe und Hingabe – hier backen. Und doch ist er unser Antrieb, auch beim Festwochenende wie am 9./10. Juli in diesem Jahr.

„Laufend Gutes tun“ – 14. Weilheimer Sponsorenlauf am 10. Juli

Über 100 Läuferinnen und Läufer nahmen am 10. Juli am 14. Weilheimer Sponsorenlauf teil. Die größte Mannschaft bildeten die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Sie hatten sich im vorausgegangenen Gottesdienst zum ersten Mal als Jahrgang vorgestellt und gehen nun auf die Konfirmation 2023 zu. Die zweitgrößte Läufergruppe waren die Schülerinnen und Schüler aus der Wühle-Werkrealschule mit Rektorin Amend-Gebühr in ihren Reihen, gefolgt von der Weilheimer Jugendfeuerwehr, der Leichtathletikgruppe des TSV Weilheim, den Mitarbeitenden von Volksbank und Körperwerk. Dank des sportlichen Einsatzes und des Sponsorings aus Familien und Unternehmen kamen über 7.000 € zusammen. Die Kirchengemeinde leitete das Geld weiter zur Unterstützung ukrainischer Familien, zum Ausbau eines Waisen- und Schulhauses in Tansania und zur Finanzierung der ev. Jugendarbeit in Weilheim.



Der Start des 14. Weilheimer Sponsorenlaufs



Die Mitte des christlichen Glaubens und aller Aktivitäten: die Hingabe und Liebe Jesu an die Welt



*Alle in Bewegung!
Leichtathleten des TSV Weilheim*

„Alle am Start“ – wir sagen Danke!

VIELEN DANK

An das begeisterte Publikum im Städtle!

An die verständnisvollen, freundlichen Nachbarn, die an der Laufstrecke wohnen!

An den Bauhof und das Ordnungsamt für die Unterstützung!

An die ehrenamtlichen Mitarbeitenden an der Strecke und beim Gemeindefest

BESONDERS

An alle Läuferinnen und Läufer!

An die Sponsoren aus Familien und Vereinen!

An die nachstehenden Unternehmen für das Sponsoring:

Achim Götz – Schreib-, Spiel- und Bastelbedarf, Weilheim

Adler Apotheke, Weilheim

Alex Schöps Rolladen, Markisen, Elektrik, Weilheim

Andrade Sanitärtechnik, Weilheim

Arztpraxis Gernot Wichert, Weilheim

Autohaus Martin Ulmer, Weilheim

Bachofer Feuerverzinken u. Blechbearbeitung, Weilheim

Ölkrug Energietechnik, Bissingen

Eurotramp Trampoline, Weilheim

Franz Buck – Reisen und Radeln, Weilheim

Hans Fischer Logistik, Weilheim

Hotel Gaststätte Zur Post, Weilheim

Ingenieurbüro Stolz, Neidlingen

Kächele Vibrastop, Weilheim

Keller Lufttechnik, Jesingen

KKG Steuerberatung, Weilheim

Körperwerk – Training und Therapie, Weilheim

Metzgerei Anker, Weilheim

Rainer Fischer Spedition, Weilheim

Renke Bauunternehmung, Weilheim

Soulfeed Gesundheitscoaching, Weilheim

Spedition Karl Raff, Weilheim

Stadtapotheke, Weilheim

Stiber Schwimmanlagen, Schlierbach

Tischlein deck' dich, Weilheim

Volksbank Mittlerer Neckar



Buntes Treiben auf dem Marktplatz



*Eine feste Institution
beim Sponsorenlauf: die Limburgstolperer*



*Alle dabei:
Die Jüngsten und ...*



... die etwas Älteren.



*In Bereitschaft – das Rote Kreuz.
Vielen Dank!*

*Eng wird es in
der Kirchgasse*



Sehnsuchtsmomente in Hepsisau

notiert von Ute Stolz und Inga Kaltschnee

Eine erfüllte Zeit – die Adventsfenster 2021

Manchmal macht Not kreativ. Im ersten Jahr der Pandemie fragten wir uns in Neidlingen und Hepsisau: Wie sollen wir unter Corona-bedingungen Advent feiern und es immer heller werden lassen in unseren Dörfern, wo wir uns doch nicht treffen und nicht beisammensitzen dürfen? Die Idee der Adventsfenster wurde geboren. Familienmütter haben geplant und organisiert und die Idee wurde so gut angenommen, dass wir sie hoffentlich noch lange beibehalten können. In Hepsisau waren es 2020 nur die Adventswochenenden, aber schon

beim zweiten Durchgang im Advent 2021 leuchtete wie in Neidlingen jeden Abend ein neues Fenster oder eine Ecke in einem Garten. Bekanntgegeben in den Mitteilungsblättern, luden die schön gestalteten Fenster und Gartennischen zum Abendspaziergang ein und so manche/r machte sich alleine oder zu zweit oder mit Familie auf den Weg, um die „Adventsorte“ aufzusuchen und sich an ihnen zu freuen. Wir sind glücklich über diese schöne Idee und freuen uns schon auf den „Leuchtenden Advent“ in der kommenden Adventszeit.



Hoffungslichter –
die Adventsfenster und -gärten



Wohin des Wegs? Gibt es einen Besinnungsweg
im Zipfelbachtal?

Ein (noch) unerfüllter Wunsch – ein Besinnungsweg im Zipfelbachtal

Hepsisau ist ein beliebtes Ausflugsziel. Das freut uns und wir träumen – inspiriert vom Schöpfungsweg 2021 – von einem Besinnungsweg für alle, die bei uns unterwegs sind, um die schöne Natur zu genießen. Wie wäre es, wenn immer wieder Stationen Wanderer und Spaziergängerinnen einladen würden, zu verweilen, ein Gebet zu sprechen, über Gott und die Welt nachzudenken und Gottes Schöpfung ganz bewusst wahrzunehmen? Wir haben eine wunderschöne Dorfkirche, die im Sommer sonntags für alle geöffnet ist und wir wünschen uns, dass an noch mehr Orten mitten in der Natur Menschen zur Besinnung eingeladen werden.



Hoch hinaus!
Ballonsteigen am Jubiläumstag

Sehnsuchtsmomente in Neidlingen

notiert von Ute Stolz und Inga Kaltschnee

Ein erfüllendes Erlebnis – das Kirchenjubiläum

Im Herbst 2021 feierte die Neidlinger Kirche ihr 275-jähriges Jubiläum. Nachdem coronabedingt so viele Feste und Feiern, wie das Pfarrscheuerfest, ausgefallen waren, wagte der Kirchengemeinderat dennoch die Planung eines großen Festes mit einem sorgfältig ausgeklügelten Hygienekonzept. Der Traum von einem Fest in und rund um die Kirche für Jung und Alt wurde am 31. Oktober 2021, einem strahlenden Herbsttag, Wirklichkeit. Der Posaunenchor, der Kirchenchor, zahlreiche Helferinnen und Helfer sowie Besucherinnen und Besucher verbrachten einen wunderbaren Tag! Es gab aus diesem Anlass Jubiläumsbier, Waffeln von den Jungscharen, süße und salzige Plaz (Hefefladen), Kirchenführungen und Turmbesteigungen und anderes mehr. Im Kirchsaal konnte man sich im Kinole über das kirchliche Leben in Neidlingen durch die Jahrzehnte informieren. Sogar die Glocken wurden von den Pfarrerrinnen zusammen mit der Vikarin und den Konfirmandinnen von Hand geläutet. Wir sind sehr gespannt, was die nächsten 275 Jahre unserer Kirche bringen werden, und freuen uns schon jetzt, dann in 24 Jahren, das 300-jährige Jubiläum zu feiern ... !



Gut gestimmt!
Der Posaunenchor



**Druckfrisch! Der neue
Kirchenführer zum
275-Jahre-Jubiläum**

Ein (noch) unerfüllter Traum – der Kirchsaal

Gleich neben der Kirche steht in Neidlingen ein Flachdachbau. Dort befinden sich der Kirchsaal, die Sakristei und eine Toilette. Der Kirchsaal ist durchaus belebt, zum Beispiel durch Jungschargruppen und die Strickfrauen von Sabines Lädle. Diese sind in der Coronapandemie dorthin umgezogen, weil die ursprünglich für ihr Treffen benutzten Räume zu klein waren. – Aber wir träumen von mehr! Von mehr Leben im Kirchsaal! Wir träumen davon, den Kirchsaal ansprechender zu gestalten. Wir würden gerne eine kleine Teeküche einrichten, so dass der Saal oft und gerne in Gebrauch genommen wird. Dafür haben wir ein Projekt des Gemeindebeitrags festgelegt und werden im Herbst in die weitere Planung gehen. Wir werden keine Berge versetzen müssen – mit etwas Phantasie und Verschönerungssinn kann der Raum an der einen oder anderen Stelle gewinnen, auch mit einfachen Maßnahmen oder Freiwilligeneinsätzen. Uns würde es sehr freuen, wenn die Tür zum Kirchsaal danach öfter offensteht und erkennen lässt „Hereinspaziert! Schön, dass Sie da sind!“



Hat noch Potential!
Der Saal neben der Kirche

Sehnsuchtsmomente in Nabern

notiert von Ramona Schließer



Weiter Raum!
Gottesdienst bei der Kapp-Scheune



Jugendliche in Aktion

Zwei erfüllende Erlebnisse – das Mitarbeiterfest und der Jugendtreff

Bei der gemeinsamen Vorbereitung und Bewirtung anlässlich des ersten Distriktgottesdienstes unserer Kirchengemeinden „Evangelisch an der Limburg“ am 24. Juli, haben die Mitarbeitenden unserer Gemeinde Sehnsucht bekommen, auch wieder „uneingeschränkt“ zusammensitzend und zu feiern.

Deshalb saßen wir am darauffolgenden Donnerstag bei Gegrilltem und kalten Getränken erneut in der „Kappscheune“ zusammen. Dieser Abend war erfüllt von persönlichen Gesprächen und Begegnungen. Es war einfach schön, dies zu erleben und wieder etwas gemeinsam zu tun.

Im vergangenen Herbst hat sich eine Gruppe von Jugendlichen gefunden, die einen offenen Jugendtreff „von Jugendlichen für Jugendliche“ im Alter

zwischen 13 und 18 gegründet hat. Sowohl für die Jugendlichen ist dies ein Sehnsuchtsmoment als auch für ältere Generationen. Denn wir alle freuen uns darüber, dass junge Menschen das Gemeindehaus mit Leben füllen.



Freies Parken
für Teilnehmende
des offenen
Jugendtreffs

Ein (noch) unerfüllter Wunsch – aktive Gemeindeglieder im Alter von 25 bis 55 Jahren

Menschen aller Generationen sind uns wichtig. Deshalb würden wir uns freuen, wenn mehr Mütter, Väter, Singles zwischen 25 und 55 Jahren aktiv unsere Gemeinde mitgestalten würden. Wir fragen uns, was braucht diese Gruppe? Welche Themen, Gruppen und Kreise fehlen und wie können wir diese in unserer Gemeinde oder im Distrikt Wirklichkeit werden lassen?



Es dürften mehr werden ... Geben wir der Kirche
gemeinsam ein Gesicht!

Sehnsuchtsmomente in Weilheim

notiert von Matthias Hennig

Traumhaft – musikalisches Sommerglück vor der Peterskirche

Am Sonntagabend, 28. August, lud die derzeitige Chorleiterin Anna-Maria Wilke eine Reihe ihrer musikalischen Freunde nach Weilheim ein – darunter Stuttgarts bekanntesten „Saloniker“: Patrick Siben. Zusammen mit Sängerinnen und Sängern aus dem Chor an der Peterskirche musizierten sie eine sommerliche Abendstunde vor der Peterskirche. Das Publikum hatte auf Klappstühlen und Bänken unter den Kastanien Platz genommen oder auf der Kirchentreppe, Anwohner des Marktplatzes lehnten sich zum Fenster heraus und Spaziergänger blieben einfach stehen und hörten entzückt zu. Die vortreffliche Musizierkunst, die auch musikalisch Anspruchsvolles „leicht“ klingen ließ, sowie die feine Auswahl



Sommerliche Glücksmomente –
Musik unter den Kastanien vor der Peterskirche

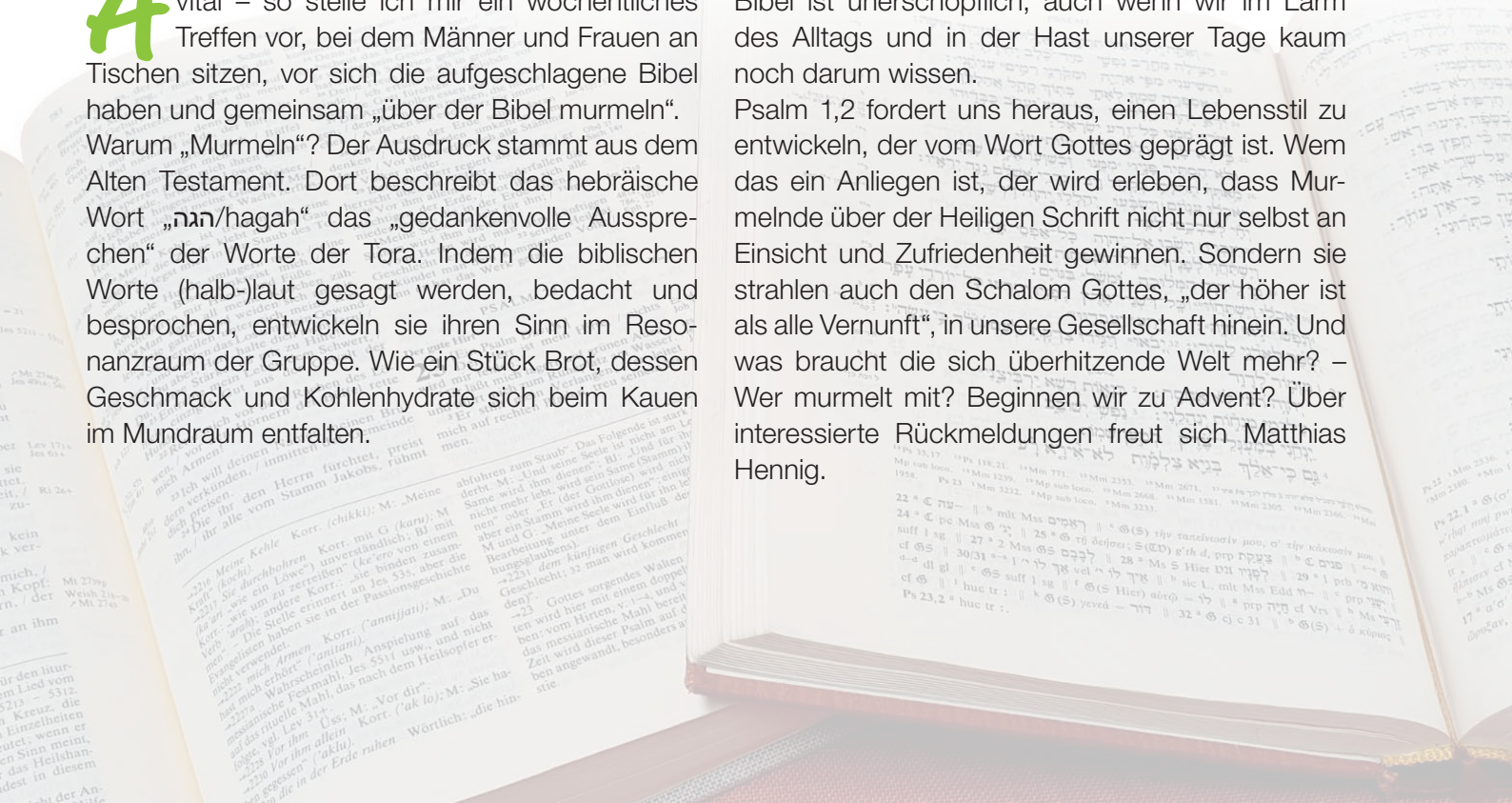
der Stücke, die Heiteres mit Tiefsinnigem verband, schenkten uns Zuhörenden einen sommerglücklichen, unvergesslichen Abend – eröffnet von den Glockenschlägen der Peterskirche, und noch lange nachklingend im Herzen auf dem Nachhauseweg. Ein Moment erfüllter Sehnsucht.

Ein (noch) unerfüllter Wunsch – gemeinsames Murmeln über der Bibel

Anregend und belebend, erfrischend und vital – so stelle ich mir ein wöchentliches Treffen vor, bei dem Männer und Frauen an Tischen sitzen, vor sich die aufgeschlagene Bibel haben und gemeinsam „über der Bibel murmeln“. Warum „Murmeln“? Der Ausdruck stammt aus dem Alten Testament. Dort beschreibt das hebräische Wort „הגה/hagah“ das „gedankenvolle Aussprechen“ der Worte der Tora. Indem die biblischen Worte (halb-)laut gesagt werden, bedacht und besprochen, entwickeln sie ihren Sinn im Resonanzraum der Gruppe. Wie ein Stück Brot, dessen Geschmack und Kohlenhydrate sich beim Kauen im Mundraum entfalten.

Der Reichtum an Weisheit und Weisung in der Bibel ist unerschöpflich, auch wenn wir im Lärm des Alltags und in der Hast unserer Tage kaum noch darum wissen.

Psalm 1,2 fordert uns heraus, einen Lebensstil zu entwickeln, der vom Wort Gottes geprägt ist. Wem das ein Anliegen ist, der wird erleben, dass Murmelnde über der Heiligen Schrift nicht nur selbst an Einsicht und Zufriedenheit gewinnen. Sondern sie strahlen auch den Schalom Gottes, „der höher ist als alle Vernunft“, in unsere Gesellschaft hinein. Und was braucht die sich überhitzende Welt mehr? – Wer murmelt mit? Beginnen wir zu Advent? Über interessierte Rückmeldungen freut sich Matthias Hennig.



Wir blicken voraus ...

Evangelisch an der Limburg – der neue Newsletter!

In der Regel zu Monatsbeginn erhalten Sie den Newsletter mit Veranstaltungshinweisen und geistlichen Impulsen aus den ev. Kirchengemeinden Hepsisau, Neidlingen, Nabern und Weilheim. Sie können ihn auf der Homepage: www.peterskirche-weilheim.de unter dem Menüpunkt „Meldungen“ anfordern.



Das Digitalisierungsteam von „Evangelisch an der Limburg“
Dieter Klingelhöller, Peter Kirchmeier, Jochen Ziegler,
Matthias Hennig, Inga Kaltschnee, Andrea Hebborn,
Thomas Kolb (von links nach rechts)

Oder hätten Sie Lust, am Newsletter mitzuwirken? Zum Beispiel kurze Texte zu formulieren oder Fotos einzupflegen? Wir freuen uns riesig über Verstärkung im Team. Wenden Sie sich gerne an uns, zum Beispiel an Inga Kaltschnee.



Ein Fest für alle
Sinne – Erntedank

Evangelisch an der Limburg – das Erntedankfest feiern!

Am 02. Oktober 2022

| | | |
|-----------|-----------------------|--|
| 10.00 Uhr | Peterskirche Weilheim | Festgottesdienst „ What a Wonderful World?! “ (Chor an der Peterskirche, Posaunenchor und Pfarrer Hennig) |
| 10.30 Uhr | Kirche Neidlingen | Familiengottesdienst „ Geschenkt! “ (Grundschulkinder und Pfarrerin Stolz) |

Am 06. Oktober 2022

| | | |
|-----------|-----------------------------|--|
| 15.15 Uhr | Haus Kalixtenberg, Weilheim | Gottesdienst im Pflegeheim „ Ich singe dir mit Herz und Mund “ (Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige und Pfarrer Hennig) |
|-----------|-----------------------------|--|

Am 09. Oktober 2022

| | | |
|-----------|---|--|
| 10.00 Uhr | Johanneskirche Nabern | Familiengottesdienst „ Luft zum Leben “ (Kindergarten Nabern, Posaunenchor und Pfarrer Hennig) |
| 10.30 Uhr | Kirche Hepsisau Zipfelbachhalle Hepsisau | Familiengottesdienst „ Alle werden satt “ (Kindergarten Hepsisau und Pfarrerin Kaltschnee) Gemeinsames Mittagessen (ohne Anmeldung) (Kirchengemeinde, Pfadfinderinnen und Pfadfinder) |

Evangelisch an der Limburg – auch Männersache!

Der Gottesdienst **am 16.10.22 um 10.00 Uhr in der Peterskirche** und das anschließende Weißwurstessen sind in Weilheim Männersache. Die „Tafelrunde“ und Pfarrer Schlatter gestalten den Vormittag und laden herzlich dazu ein – natürlich Männer UND Frauen.

Das diesjährige Motto stammt aus Psalm 38: „Mein Seufzen, Gott, ist dir nicht verborgen“. Es geht dabei nicht um das sprichwörtliche „Jammern auf hohem Niveau“, sondern um echte Sorgen VON Männern bzw. UM Männer. Wohin mit den Sorgen, die Männer haben – in der Partnerschaft, in der Familie

oder als Single, natürlich im Job, in der Gesundheit, im Aussehen, erst recht mit Blick auf die Welt und die Zukunft?

Vor allem aber soll es um den Umgang mit Sorgen gehen. In den biblischen Psalmen beispielsweise werfen Männer wie Frauen ihre Sorgen Gott regelrecht vor die Füße. Und finden durch die Klage hindurch zu neuem Vertrauen.

Das Gottesdienstthema wird mit Kreativität, Musik und authentischen Statements von Männern gestaltet – und kann beim anschließenden Weißwurstessen zwanglos vertieft werden. Einfach kommen!

Nicht nur *WIR* geben der Kirche ein Gesicht ...

... aber uns können Sie auf jeden Fall immer gerne ansprechen:

Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte von Hepsisau, Neidlingen, Nabern und Weilheim



Pfarrerinnen und Pfarrer

PfarrerIn Inga Kaltschnee

Ev. Pfarramt
Hepsisau-Neidlingen
Kirchstraße 43
73272 Neidlingen
Tel. 0 70 23 / 90 93 50
www.hepsisau-neidlingen-evangelisch.de
inga.kaltschnee@elkw.de



PfarrerIn Ute Stolz

Ev. Pfarramt
Hepsisau-Neidlingen
Hauptstraße 53
73235 Weilheim/Teck (Hepsisau)
Tel. 0 70 23 / 67 74
www.hepsisau-neidlingen-evangelisch.de
ute.stolz@elkw.de



PfarrerIn Ramona Schließer

Ev. Pfarramt Nabern
Kirchhofstraße 5
73230 Kirchheim/Teck (Nabern)
Tel. 0 70 21 / 5 55 05
www.ev-kirche-nabern.de
ramona.schliesser@elkw.de



Pfarrer Matthias Hennig

Ev. Pfarramt Weilheim/Teck 1
Kirchgasse 1
73235 Weilheim/Teck
Tel. 0 70 23 / 90 97 36
www.peterskirche-weilheim.de
matthias.hennig@elkw.de



*Wir sind da. Wir freuen uns,
wenn Sie sich melden.
Gestalten Sie die Kirche mit!
Durch Ihre Rückmeldung an uns,
Ihre Fragen, Ihre Idee ...*

Pfarrer Eckhard Schlatter

Ev. Pfarramt Weilheim/Teck 2
Georg-Kandenwein-Straße 9
73235 Weilheim/Teck
Tel. 0 70 23 / 68 83
www.peterskirche-weilheim.de
eckhard.schlatter@elkw.de



... denn auch *SIE* geben der Kirche ihr Gesicht!

Im Team
geht es besser

RÜCKBLICK

Evangelisch an der Limburg *frisch – frei – vertrauensstark*



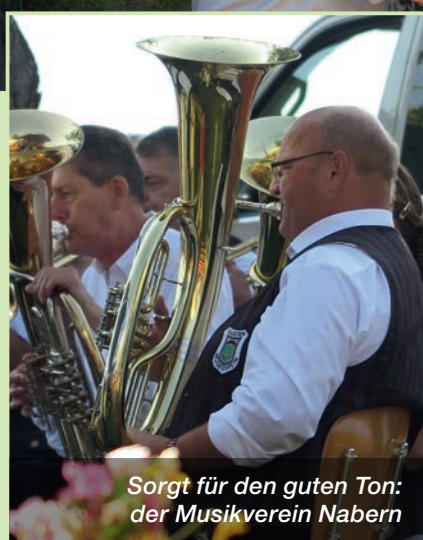
Der Gottesdienst füllt sich



Alle sind dabei!



Gut verwurzelt
und flügelleicht –
passender Segler
zum Gottesdienstmotto



Sorgt für den guten Ton:
der Musikverein Nabern



Die Bank der Geistlichen
bei bester Stimmung

„Gut verwurzelt
und flügelleicht“

Impressionen
vom Gottesdienst
am 24. Juli 2022

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinden Hepsisau, Neidlingen, Nabern und Weilheim an der Teck

V. i. S. d. P.: Pfarrer Matthias Hennig (Ev. Pfarramt Weilheim/Teck 1)

Bildnachweise: Titelbild – Walter Necker; Seite 2/3 – C. Jahn, T. Kolb, W. Necker; Seite 4/5 – T. Kolb, J. Ziegler; Seite 6/7 – A. Hebborn, C. Hopp, I. Kaltschnee, T. Kolb, J. Riek, U. Stolz; Seite 8/9 – C. Jahn, W. Junker, T. Kolb; Seite 10/11 – T. Kolb, R. Lederer, A. Oberle; Seite 12/13 – T. Kolb, A. Schultheiss; Seite 14/15 – C. Heilemann, C. Hopp, I. Kaltschnee, E. Kuch; Seite 16/17 – W. Junker, S. Maurer, D. Siegler, S. Zimmermann; Seite 18/19 – H. Greif; S. 20/21 – R. Lederer; Seite 22 – E. Hitzer, S. Wolf; Seite 23 – E. Hitzer, C. Hopp; Seite 24 – R. Schließer, H. Wietzorek, J. Ziegler; Seite 25 – M. Hennig, K. Wilke; Seite 26 – P. Kaltschnee; Seite 27 – C. Jahn, T. Kolb; Seite 28 – D. Lübker, H. Wietzorek, J. Ziegler; alle weiteren Fotos privat.

Layout: Grafikdesign Sabine König

Auflage: 5.000 Stück